



Zusammenfassung zum Konzept

Schulfeuerwehr



Erstmals wurde im Schuljahr 2011/12 eine Schulfeuerwehr an der Gregor-von-Scherr-Schule eingerichtet. Im Rahmen eines Wahlfachs engagieren sich Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 9 für die Schulgemeinschaft. Dabei geht es keinesfalls darum, dass sich die jungen Feuerwehrleute bei einem Brandfall selbst in Gefahr begeben, sondern vielmehr einen wertvollen Beitrag zur Vermeidung von Notfällen durch das Erkennen und frühe Beseitigung von Gefahrenquellen leisten. Durch die Schulung ganzheitlicher Kompetenzen, wie Eigenverantwortung, Teambildung und Zivilcourage wirkt die Schulfeuerwehr bei der Prävention von möglichen Krisen mit. Die Ausbildung und Tätigkeit umfasst unter anderem:

- Umfangreiche Kenntnis von **Fluchtwegen** im Schulgebäude sowie der Verhaltensweisen im Alarmfall
- Erstellen von Notfallkarten für jedes Klassenzimmer mit Angabe des konkreten Fluchtweges, Verhaltensregeln und genaue Klassenstärke bzw. Schülerzahl
- Kenntnis der Aufbewahrungsstellen von Feuerlöschern / **Löschmitteln** und deren richtige Anwendung
- Erkennen, Melden und ggf. Beseitigen von Gefahrenquellen im Gebäude, evtl. Löschen von Klein- und Entstehungsbränden
- Richtige Alarmierung
- Einweisungstätigkeiten – bei Notfalleinsätzen, aber auch im Rahmen von größeren Veranstaltungen an der Schule
- Wirken als Vorbild und „Multiplikatoren“ für richtiges Verhalten bei Probealarmierungen und echten Ernstfällen außerhalb des Gefahrenbereiches
- Unterstützung beim Gangräumdienst während der Pausen

Mit einem Zertifikat bzw. einer Zeugnisbemerkung werden die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, sowie der verantwortungsvolle Dienst bescheinigt und gewürdigt. Vor allem für die Gestaltung eines persönlichen Bewerbungsportfolios erhält dieses Zusatzengagement eine besondere Bedeutung.

Durch die Kooperation mit der Stützpunktwehr Neunburg vorm Wald soll mittelfristig auch Interesse für die Arbeit der Feuerwehr und damit ein aktiver Beitrag zur Nachwuchsgewinnung geleistet werden.

Erfahrungsbericht zur Durchführung des Wahlfaches Schulfeuerwehr an der Staatlichen Realschule Neunburg vorm Wald im Schuljahr 2012/13

• Aufgabenspektrum der Schulfeuerwehr

- Grundlegende Kenntnis wichtiger Verhaltensregeln im Alarmfall
- Frühzeitiges Erkennen von Gefahren zur Vermeidung von Notfällen
- Mitwirkung bei der schnellen und vollzähligen Evakuierung des Schulgebäudes
- Unterstützung von Lehrkräften und Sicherheitsbeauftragten (als Multiplikatoren)

• Organisation und Durchführung im Schuljahr 2012/13

Im Rahmen eines doppelstündigen Wahlfachs, das in zweiwöchigem Turnus stattfand, engagierten sich zwei Schülerinnen und 13 Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 9 für die Schulgemeinschaft. Im Wesentlichen ging es bei der Vermittlung und gemeinsamen Erarbeitung von Lerninhalten darum, dass ein wichtiger Beitrag zur Vermeidung von Notfällen durch das Erkennen und frühe Beseitigung von Gefahrenquellen geleistet wird. Durch die Schulung ganzheitlicher Kompetenzen wie Eigenverantwortung, Teambildung und Zivilcourage wirkt die Schulfeuerwehr bei der Prävention von möglichen Krisen mit. Schließlich werden die ausgebildeten Schulfeuerwehrlaute zu wertvollen Helfern und Multiplikatoren bei Probealarmen und Ernstfällen.

• Ausbildungs- und Lerninhalte

Die Schüler erhielten Einblicke in grundlegende Tätigkeiten zum vorbeugenden Brandschutz, einfache Maßnahmen zur Bekämpfung von Entstehungsbränden außerhalb von Gefahrenbereichen und zur wirkungsvollen Mitarbeit bei Evakuierungsmaßnahmen des Schulgebäudes in Notfällen. Auch das Verständnis für ein frühzeitiges Erkennen und Vermeiden von gefährlichen Situationen wurde geschult.

- Grundlegende Aufgaben der Feuerwehr allgemein und einer Schulfeuerwehr im Speziellen
- Der richtige Notruf als Voraussetzung für schnelle Hilfe (Die „5 W-Fragen“), verschiedene Möglichkeiten der Alarmierung
- Gefahren durch Rauch, Bedeutung von Rauchmeldern
- Umfangreiche Kenntnis aller Fluchtwege im Schulgebäude, Sammelpunkte im Alarmfall und Verhaltensregeln im Notfall
- Erkennen und Melden von möglichen Gefahrenquellen im Schulbereich
- Brennen und Löschen
 - Brandvorgänge (Voraussetzungen, Brennbarkeit, Entzündbarkeit verschiedener Stoffe), Rauchdurchzündung (flash-over), Rauchexplosion (backdraft), verschiedene Einflüsse auf Brandvorgänge
 - Löschverfahren mit geeigneten Löschmitteln, Brandklassen, richtiger Einsatz von Feuerlöschern, Löschdecke und Löschsand
 - Aufbewahrung und Kennzeichnung von Löschmitteln
- Vorbildliches Verhalten als Verkehrseinweiser
- Mitwirkung als Melder und Multiplikator bei (Probe-) Alarmen
- Kenntnis der Zufahrtswege für Feuerwehr und Hilfskräfte für die Tätigkeit als Einweiser im Alarmfall
- Unfallverhütung im Schulgebäude

Durch verschiedene Experimente, Begehungen und die selbstständige Erarbeitung von Lerninhalten wurde insbesondere auf Praxisbezüge besonderer Wert gelegt. Damit konnte nicht nur ein hohes Maß an Motivation und Verständnis bei den Schülern, sondern vor allem die Nachhaltigkeit von Lernerfolgen sichergestellt werden.

- **Förderung von Eigenverantwortung und Teamverhalten**

Besondere Bedeutung bei der Erarbeitung aller Lerninhalte lag in den Grundprinzipien Zusammenhalt, Vertrauensbildung und Problemlösung in der Gruppe. So wurden alle praktischen Aufgaben (Experimente, Übungen, Begehungen, etc.) mindestens in Zweierteams durchgeführt. Dieses Prinzip bot sich unter anderem deshalb an, weil auch bei der Feuerwehr die kleinste Einheit der "Trupp", bestehend aus zwei Dienstleistenden, darstellt.

Durch die Einbindung verschiedener Gruppenspiele war die Vermittlung und Festigung von Sozialkompetenz gut möglich. Hierbei kamen unter anderem Rollenspiele aus dem Programm "Pack ma's" (Präventionskurs für eine Schule ohne Gewalt) und "METALOG" Trainingstools zur Teamentwicklung zum Einsatz.

- **Tätigkeiten der Schulfeuerwehr während des Schuljahres:**

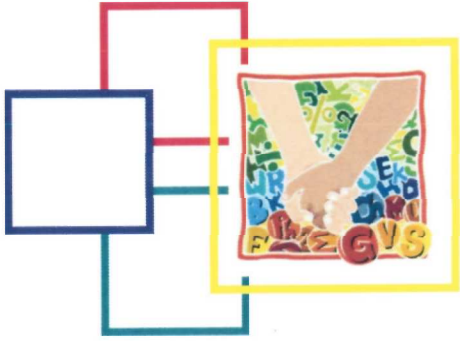
- Erstellung von Notfallkarten mit Darstellung der grundlegenden Verhaltensweisen im Brandfall und des konkreten Fluchtweges für jedes Klassenzimmer (vgl. Anlage)
- Regelmäßige Überprüfung der Notfallkarten auf Vollständigkeit und Aktualität, gegebenenfalls Austausch und Ersatz
- Kontrolle der Fluchtwege und vorhandenen Löschmittel im Schulgebäude (Hinweisschilder, Sichtprüfung auf Beschädigungen, etc.)
- Verkehrseinweiser im Rahmen der 50-Jahr-Feier (Festakt und Tag der offenen Tür) in Zusammenarbeit mit der Stützpunktwehr Neunburg vorm Wald
- Tätigkeit als Ordner bei Schulveranstaltungen mit dem Hauptaugenmerk auf Freihaltung von Fluchtwegen und der Einhaltung von Sicherheitsvorschriften
- Betreuung einer Station "Kübelspritze" beim Tag der offenen Tür

- **Ausblick und Fortführung**

Im Rahmen der Gruppe konnte neben einem hohen Maß an selbständigen und eigenverantwortlichen Handlungsweisen vor allem die Bedeutung von Zusammengehörigkeitsgefühl und gegenseitigem Verständnis bzw. Vertrauen gefördert werden.

Für das kommende Schuljahr ist geplant neue Schüler zum bestehenden Team hinzuzugewinnen und Tätigkeiten um folgende Maßnahmen zu erweitern:

- Betreuung einer Station beim Sicherheitstag für die 5. Klassen.
- Erstellung eines Dienstplans mit Zweier- bzw. Dreierteams zur Realisierung eines fest eingeteilten Gangräumdienstes für die Pausen.
- Aktive Einbindung bei Probealarmen als Melder auf dem Sammelplatz.
- Beschaffung von Ausbildungsmaterial zur Brandschutzerziehung und teilweisen Ausbildung zum Truppmann.
- Exkursion zur Staatlichen Feuerweherschule Regensburg für aktive und angehende Mitglieder der Schulfeuerwehr.
- Zusammenarbeit mit der örtlichen Jugendfeuerwehr bei gemeinsamen Übungen und evtl. Teilnahme an offiziellen Jugendfeuerwehrwettbewerben (Jugendleistungsabzeichen, etc.).



Einsatz & Engagement für die Schulgemeinschaft

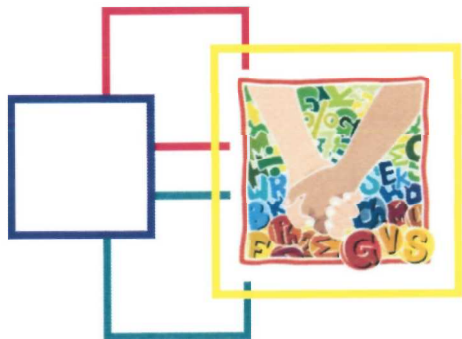
Verantwortungs-
bewusstsein

Teamfähigkeit

Eigenständigkeit

Zuverlässigkeit





Aufgabenspektrum und Lerninhalte

Erkennen von
Gefahrenpotentialen

Melden von
verdächtigen
Beobachtungen

Unterstützung bei Alarmen,
Übungen und
Großveranstaltungen



Verständnis und Interesse
für Aufgaben einer
Feuerwehr

Kooperation mit
Stützpunktwehr

Aktiver
Beitrag zur
Nachwuchsgewinnung

Verständnis von Zusammenhängen bei Einsätzen der Feuerwehr

Gregor-von-Scherr-Realschule

Alarmierungsmöglichkeiten



Verdächtige Beobachtungen bei der nächsten Lehrkraft melden

Feuermelder

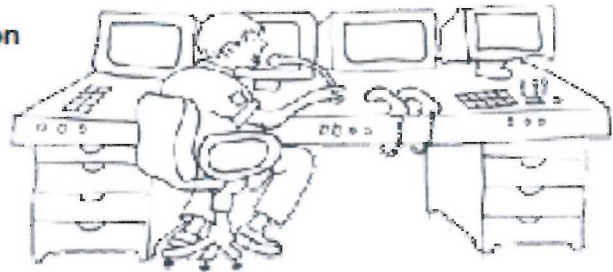
 **112**

Notruf wählen – auch beim Handy kostenlos und ohne Vorwahl



Wie erfährt die Feuerwehr vom Notruf?

Die Rettungsleitstelle oder die Polizeistation gibt ein Funksignal weiter, so dass auf verschiedene Weise Alarm ausgelöst wird.



Die Feuerwehrmänner und -frauen hören:



Sirene

Sie ist auf Dächern angebracht; jeder kann sie hören.



Piepser / Funkwecker

Jeder Feuerwehrmann trägt den Piepser bei sich.

Man spricht von der "stillen Alarmierung".



Handy

Ein Alarmgerät verschickt eine sms mit einem

Alarmschlüssel.



Achtung:

In der Schule wird über Lautsprecher – per Signal oder Durchsage - alarmiert.

Die Schulfeuerwehr hilft beim – ruhigen, sicheren und zügigen Verlassen des Gebäudes.

Auf dem Sammelplatz wird überprüft, ob alle vollzählig außerhalb des Gefahrenbereichs sind.

Merke:

Jeder Alarm ist wie ein Ernstfall zu beachten.

Keine Alarmierung zum Spass!!!



Der richtige Notruf – wichtig für schnelle Hilfe



Hilfe kannst du – nur im Notfall – über die Rufnummer

alarmieren.

Merke:

Zuerst sollst du eine Lehrkraft oder Aufsichtsperson informieren.

Nur wenn Gefahr im Verzug und niemand ansprechbar ist, kannst du direkt alarmieren.



Achte auf die „5 W“ bei der Alarmierung!

W^o
ist etwas passiert?

Gib die genaue Adresse (Ortschaft, Straße, Hausnummer, Stockwerk) an.
Beschreibe die Besonderheiten bei der Zufahrt (Hinterhof, Kilometerangabe, Fahrtrichtung).
Wenn möglich stelle einen Einweiser auf und gib uns dies bekannt!

W^{as}
ist passiert?

Beschreibe mit kurzen Worten was passiert ist:
"Es brennt im Wohnzimmer!"
"Meine Mama liegt bewusstlos am Boden!"
"Ein Auto ist gegen einen Baum gefahren."

W^{ie viele}
Verletzte?

Teile uns die Anzahl der Verletzten mit!
Sind es zwei Verletzte oder noch mehr?

W^{elche}
Verletzungen?

Gib die Art der Verletzung bekannt!
"Die Wunde blutet stark."
"Er hat schrecklich Bauchweh!"
"Im brennenden Haus sind noch Menschen!"

W^{arten}
auf Rückfragen!

Leg den Telefonhörer nicht auf!
Vielleicht hat der Mann in der Leitstelle noch eine Frage an Dich.
Nicht du, sondern die Leitstelle beendet das Gespräch!!!

Hilfskräfte nur im Notfall verständigen!
Auch im Alarmfall gilt: Ruhe bewahren!
evtl. andere beruhigen und Einweiser stellen, Helfer einteilen;
Durch Stress und Hektik werden oft unnötige Fehler verursacht.

Wichtig:

Je genauer die Alarmierung ist, desto besser und schneller können die Hilfskräfte anrücken.

Von der Genauigkeit der Meldung hängt entscheidend ab,

- wie schnell der Einsatzort erreicht werden kann
- welche Einsatzmittel benötigt, bzw. bereitgestellt und geschickt werden.

